

Sehr geehrte Damen und Herren!



Der Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG hat im Geschäftsjahr 2022 unter Beachtung des Österreichischen Corporate Governance Kodex die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig mündlich und schriftlich, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Entwicklungen des Unternehmens, die Geschäftspolitik, die Ertragslage, die Finanzlage, Investitionen und andere grundsätzliche Fragen einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung und -planung.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat laufend über wichtige Vorgänge. Aktuelle Einzelthemen und Projekte wurden in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates erörtert. Einzelne Bereiche wurden vertiefend in den vom Aufsichtsrat eingerichteten Ausschüssen behandelt, die wiederum dem Gesamtaufsichtsrat über ihre Tätigkeiten berichtet haben. (GRI 2-17)

SCHWERPUNKTE DER SITZUNGEN (GRI 2-16)

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2022 gemäß den gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen am 16. Februar sowie am 20. April, 29. Juni, 14. September und 23. November getagt. In diesen Sitzungen hat er mit dem Vorstand den Gang der Geschäfte besprochen und die Lage sowie die strategische Entwicklung des Unternehmens beraten. Zur Umsetzung des verabschiedeten Konzepts zur weiteren strategischen Ausrichtung des Unternehmens wurde ein entsprechendes Update im Strategieausschuss erarbeitet und im Aufsichtsrat erörtert. Ebenso wurden zur Sicherstellung der Energieversorgung am Standort Ranshofen eine Sondersitzung des Strategieausschusses einberufen und die Erkenntnisse daraus anschließend im Aufsichtsrat diskutiert.

Die hohen Energiepreise sowie die damit verbundene hohe Inflationsrate haben das Arbeitsumfeld erschwert. Der Vorstand hat Maßnahmen zur Eindämmung der negativen Einflüsse umgesetzt. Mit Blick auf die gesetzten Klimaziele in der EU und Österreich, standen mögliche Auswirkungen der Energiewende auf die AMAG-Gruppe und entsprechende Maßnahmen im Fokus der Diskussionen. Die verabschiedete Roadmap zur Dekarbonisierung wurde durch den Vorstand überprüft und im Aufsichtsrat diskutiert. Erforderliche Investitionen zur kontinuierlichen Standortentwicklung wurden genehmigt. Darüber hinaus war der Aufsichtsrat mit der Personalentwicklung des Unternehmens sowie mit Themen der Forschung & Entwicklung und Digitalisierung befasst.

Die Vorstandsverträge von Vorstandsvorsitzendem Gerald Mayer und Technikvorstand Helmut Kaufmann wurden verlängert. Die Laufzeit des Vertrages mit Gerald Mayer wurde bis zum 31. Dezember 2025 verlängert, der Vertrag von Helmut Kaufmann bis zum 30. April 2026.

Die künftige Geschäftspolitik sowie die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Planung für das Jahr 2023 sowie die Mittelfristplanung bis 2027 wurden verabschiedet. Ebenso war der Aufsichtsrat mit dem Jahrestätigkeitsbericht des Emittenten-Compliance-Verantwortlichen sowie mit Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption, mit der Selbstevaluierung des Aufsichtsrates und mit der Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung sowie mit den Anforderungen der EU-Taxonomie befasst.

Gemäß COVID-19-GesV wurde beschlossen, die ordentliche Hauptversammlung ein weiteres Mal als virtuelle Versammlung am 20. April 2022 abzuhalten. Der Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG hat sich in seiner Sitzung am 20. April 2022 neu konstituiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wurde wiedergewählt, seine Stellvertreter teilweise neu gewählt. Ebenso wurden der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und die Mitglieder des Prüfungs-, Nominierungs-, Vergütungs- und Strategieausschusses sowie des Ausschusses für dringende Fälle teilweise neu gewählt. Tief betroffen mussten wir im November 2022 vom plötzlichen Ableben von Frau Dr. Mariella Schurz erfahren, welche am 20. April 2022 neu in den Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG gewählt worden war und diesen mit ihrer fachlichen Kompetenz sowie ihrer einnehmenden Persönlichkeit bereicherte.

AUFSICHTSRAT UND AUSSCHÜSSE

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates der AMAG Austria Metall AG trat im Berichtsjahr 2022 dreimal zusammen. An den Sitzungen nahmen Vertreter des Abschlussprüfers teil, um über ihre Prüfungstätigkeit zu berichten. Ebenfalls wurden spezifische Bilanzierungsthemen im Beisein des Wirtschaftsprüfers diskutiert. Neben der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahres- und des

Konzernabschlusses hat sich der Prüfungsausschuss mit den zusätzlichen Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG beschäftigt, insbesondere wurden die Funktionsweise und die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagementsystems kritisch hinterfragt und überwacht. Ebenso war der Prüfungsausschuss mit den Anforderungen der EU-Taxonomieverordnung befasst. Die Ergebnisse wurden anschließend im gesamten Aufsichtsrat erörtert.

Der Nominierungsausschuss der AMAG Austria Metall AG tagte im Berichtsjahr zweimal. Er hat über die Vertragsverlängerungen von Gerald Mayer als Vorstandsvorsitzendem und Helmut Kaufmann als Technikvorstand sowie über Wahlvorschläge in den Aufsichtsrat beraten und entsprechende Beschlussvorschläge ausgesprochen.

Der Vergütungsausschuss der AMAG Austria Metall AG trat im Berichtsjahr zweimal zusammen. Es wurden die Zielvereinbarungen mit dem Vorstand eingehend behandelt. Weiters war der Vergütungsausschuss mit der Erarbeitung des Vergütungsberichts der AMAG Austria Metall AG, den Vertragsverlängerungen von Gerald Mayer und Helmut Kaufmann und der Berücksichtigung von ESG-Zielen in den Vorstandsverträgen sowie in der Vergütungspolitik befasst.

Der Strategieausschuss trat im Berichtsjahr zweimal zusammen und war im Speziellen mit der Energieversorgung am Standort Ranshofen sowie mit der Umsetzung und dem Update der verabschiedeten Strategie, marktrelevanten Themen sowie der weiteren strategischen Entwicklung der AMAG-Gruppe befasst. Die Ergebnisse wurden anschließend im gesamten Aufsichtsrat erörtert.

Weitere Informationen über die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates sind dem Corporate Governance-Bericht zu entnehmen.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex und damit zu einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Eine zusammenfassende Darstellung ist im Corporate Governance-Kapitel in diesem Geschäftsbericht bzw. auf der Homepage der AMAG veröffentlicht.

PRÜFUNG UND BILLIGUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2022

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der Lagebericht und der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss, der Konzernlagebericht inklusive der nichtfinanziellen Erklärung und die nach § 245a UGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2022 wurden von der nach § 270 UGB zum Abschlussprüfer bestellten Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss, den Lage- und Konzernlagebericht inklusive der nichtfinanziellen Erklärung sowie den Corporate Governance-Bericht, den Vorschlag für die Gewinnverteilung mit den Prüfungsfeststellungen in Anwesenheit des Abschlussprüfers analysiert, im Sinne des § 96 AktG geprüft und am 15. Februar 2023 gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an, wonach eine Dividende von 1,50 EUR je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet werden soll. Der Jahresabschluss gilt damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG als festgestellt.

DANK

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AMAG Dank und Anerkennung für ihre Leistungen aus. Durch ihren persönlichen Einsatz konnte die AMAG den eingeschlagenen Wachstumskurs erfolgreich fortsetzen und in diesem Jahr abermals ein herausragendes Ergebnis erzielen.

Gleichermaßen wissen wir das Vertrauen und die Verbundenheit unserer Aktionär:innen, Kunden, Lieferanten sowie Kreditgeber zu schätzen und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ranshofen, am 15. Februar 2023



Dipl.-Ing. Herbert Ortner

Vorsitzender des Aufsichtsrates